

Pressemitteilung - 29.08.2024

Der 5. und 6. September im Zeichen der Landschaft in Tramelan und Bellelay

Der 4. Schweizer Landschaftskongress steht kurz vor seiner Eröffnung. Achtzehn Monate haben die Vorbereitungen und Koordination zwischen Mitorganisatoren und zahlreichen regionalen Institutionen gedauert. Am 5. und 6. September werden mehr als 250 Landschaftsspezialisten aus der ganzen Schweiz und den angrenzenden Nachbarländern anreisen und sich mit der Frage befassen, wie sich die Landschaften im Hinblick auf die Herausforderung des Klimawandels entwickeln werden. Auf dem Programm stehen unter anderem dreiundzwanzig Exkursionen im Naturpark Chasseral und dessen Umgebung.

Mehr als 300 Landschaftsfachleute haben sich für den 4. Schweizer Landschaftskongress am 5. und 6. September angemeldet. Zum ersten Mal findet dieser in einem Regionalpark statt, nachdem er zuvor in Luzern, Lausanne und Rapperswil-Jona veranstaltet wurde. Die Veranstaltung wird vom Regionalpark Chasseral, dem Forum Landschaft, Alpen, Pärke (FoLAP) und der Berner Fachhochschule mitorganisiert. Die Plenar- und Gruppensitzungen finden im CIP Tramelan statt, die Exkursionen im Grünen und der Donnerstagabend und die Übernachtung mit rund 100 Kongressteilnehmenden in Bellelay.

Ziel des Kongresses ist es, richtungweisende Ideen zu formulieren, um den Herausforderungen des Wandels zu begegnen. Um dies zu erreichen, werden den Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmern drei Plenarsitzungen, 21 Parallelsessions sowie 23 Exkursionen und Workshops als Denkanstösse angeboten.

Das « Bell'hôtel », ein Pop-up-Hotel im Kloster Bellelay

Ein wesentlicher Teil der Organisation dieses Kongresses bestand in der Einrichtung eines temporären Hotels im Kloster Bellelay, in der ehemaligen psychiatrischen Klinik. Die Räumlichkeiten, für die noch nach einer zukünftigen Nutzung gesucht wird, wurden mit Betten, Nachttischen, Lampen und einer schlichten Dekoration ausgestattet, um etwa 100 Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer für eine Nacht zu beherbergen. Keine einfache Aufgabe, denn es musste alles in dieses seit 2022 gänzlich leer stehende Gebäude transportiert werden. Für den Donnerstagabend wurde vom Programmteam « Battements de l'abbatiale » eine Entdeckungsreise durch das Kloster zum Thema « vibrations gourmandes » zusammengestellt.

Ein besonders grosses regionales Engagement

Rund 70 Referentinnen und Referenten aus der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft, den Gemeinden und zahlreichen regionalen Institutionen werden die 23 Exkursionen leiten und die Kongressteilnehmenden in alle Ecken des Naturparks Chasseral und dessen Umgebung führen. Das besonders grosse regionale Engagement zeigt wie

wichtig die Frage der Landschaft ist und wie vielfältig sie betrachtet werden kann, sei es aus Sicht der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft, der Industrie, der Architektur oder des Heimatschutzes.

Die Gesamtorganisation des Kongresses war nur dank der umfangreichen Investitionen zahlreicher regionaler Institutionen möglich, darunter das CIP, die Stiftung des Klosters Bellelay, Jura.bernois Bienne, die Chemins de fer du Jura, die Gemeinden Saicourt und Tramelan, die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion sowie das Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern.

Eine lebendige, emotionale und alltägliche Landschaft

Landschaft kann aus verschiedenen Perspektiven wahrgenommen werden. Jede und jeder hat eine individuelle oder kollektive emotionale Beziehung zur Landschaft. Zum Beispiel die Landschaften unserer Kindheit, die Lieblingsplätze, die Orte, an denen wir uns gerne erholen. Landschaften entwickeln sich und sind bedeutenden Veränderungen unterworfen, insbesondere durch den Klimawandel.

Die Landschaft prägt unseren Lebensraum über ihre geomorphologischen Merkmale (Art des Reliefs, Bodentyp, Vegetation) hinaus: Man arbeitet, isst und wohnt da. Der Naturpark Chasseral befasst sich mit genau diesen alltäglichen Landschaften, die sich am Beispiel von Ortseingängen sehr schnell verändern. In der umfassenden Arbeit zu diesem Thema wird nicht beabsichtigt, diese Entwicklungen zu beurteilen, sondern sich die Frage zu stellen, welche Landschaften sich die Gemeinschaft wünscht. Genau diese Einstellung macht es möglich, den Weg für konkrete Projekte zu ebnen.



Bildlegende: Das ehemalige Kloster Bellelay und das CIP in Tramelan sind die Veranstaltungsorte des 4. Schweizer Landschaftskongresses am 5. und 6. September.

Allgemeine Infos und Kontakt:

Géraldine Guesdon-Annan (Heimatschutz und Landschaft)

geraldine.guesdon-annan@parcchasseral.ch

+41 (0)32 942 39 52 - +41 79 194 89 88



Die Schweizer Pärke gehören seit 2012 zu den auserwählten "Exzellenz-Regionen". Der regionale Naturpark Chasseral ist einer der 20 Schweizer Pärke dieses Netzwerks. Er ist seit 2012 vom Bund anerkannt und wurde 2022 mit dem Preis « Landschaft des Jahres » ausgezeichnet. Der Park hat sich zum Ziel gesetzt, sein bestehendes Naturerbe zu erhalten und zur Geltung zu bringen, sowie auch einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region zu leisten. Der regionale Naturpark Chasseral erstreckt sich über ein Gebiet von 470 km² mit rund 53'000 Einwohnerinnen und Einwohnern.